

## Europawahl 2019: Deutscher Mittelstands-Bund (DMB) fordert europäische Mittelstandsoffensive

14. Mai 2019

**Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) kritisiert die mangelnde Berücksichtigung des Mittelstands in den Europawahlprogrammen der Parteien. Dabei zeigen die Spitzenkandidaten der Parteien durchaus ein gesteigertes Bewusstsein dafür, wie wichtig die Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) für die Zukunft Europas ist. Konkrete Maßnahmen werden allerdings zu selten ausgesprochen.**

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wird in Europa gewählt. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stellen 99,8 Prozent aller europäischen Unternehmen dar. Der DMB analysiert in verschiedenen Formaten die Mittelstandsfreundlichkeit der Parteien rund um die [Europawahl](#) und schafft so Transparenz für die Entscheidungsfindung von Unternehmern und Selbständigen: *„Am 26. Mai können Sie mitbestimmen, wie die Zukunft Europas gestaltet wird. Der Mittelstand muss eine zentrale Rolle in der Europapolitik spielen. Um die europäische Wirtschaft nachhaltig zu stärken, muss der Förderrahmen für KMU weiter ausgebaut und vereinfacht werden. Hierfür bedarf es einer europäischen Mittelstandsoffensive“*, fordert Marc S. Tenbrieg, geschäftsführender Vorstand des Deutschen Mittelstands-Bundes (DMB).

Eine umfassende [Wahlprogrammanalyse](#) des DMB hat ergeben, dass die Parteien kaum konkrete mittelstandsrelevante Inhalte setzen. Dies zeigte sich durch die erschreckend geringe Verwendung von Schlagworten wie „Mittelstand“, „mittelständisch“ oder „KMU“ in den Wahlprogrammen.

Aus diesem Grund hat der DMB mittelstandspolitische [Wahlprüfsteine](#) aufgestellt und die Parteien CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, AfD und FDP zu insgesamt 18 Positionierungen befragt. Die Schwerpunktthemen in der europäischen Mittelstandspolitik fokussieren sich auf Digitalisierung, Finanzen & Steuern, Internationalisierung & Handel, Unternehmensnachfolge sowie Arbeit & Bildung. Der DMB veröffentlicht zusätzlich einen [Ergebnisbericht](#) der Kernaussagen, inklusive DMB-Position.

In einer [DMB-Interviewserie](#) stellen sich die deutschen Spitzenkandidaten der Parteien für die Europawahl 2019 und ihre Pläne für KMU vor. Dr. Katarina Barley (SPD) stimmt der *„Forderung des DMB nach einer binnenmarktumfassenden Strategie für Unternehmensnachfolgen“* ausdrücklich zu. Ein klares Versprechen formuliert Manfred Weber (CDU/CSU) zum Bürokratieabbau: *„Ich werde einen Systemcheck durchführen, welche EU-Regelungen überhaupt noch gebraucht werden, und 1.000 überflüssige EU-Gesetze streichen.“* Die Entwicklung einer Mittelstandsoffensive und die damit verbundenen Versprechen, wird der DMB zukünftig konstruktiv begleiten.

Zudem werden die recht komplexen Entscheidungsprozesse der EU durch den DMB verständlich gemacht. In der [DMB-Beitragsserie](#) wird das politische System der EU sowie die EU-Fördermöglichkeiten für KMU vorgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der DMB-Website:

[www.mittelstandsbund.de/politik/europawahl-2019](http://www.mittelstandsbund.de/politik/europawahl-2019)

### In Kürze

- DMB kritisiert das Fehlen der Belange des Mittelstands in den Europa-Wahlprogrammen 2019.
- Wahlprüfsteine und Interviews mit den Spitzenkandidaten des DMB, zeigen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen.
- Konkrete Maßnahmen sind allerdings kaum festzustellen.
- Dr. Katarina Barley unterstützt DMB Forderung nach einer binnenmarktumfassenden Strategie für Unternehmensnachfolgen.
- Manfred Weber will gemäß DMB Forderung überflüssige EU-Gesetze streichen.
- DMB begleitet die Entwicklung der Mittelstandsoffensive zukünftig konstruktiv.

### Über den DMB

Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) e.V. ist der Bundesverband für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland. Der DMB wurde 1982 gegründet und sitzt in Düsseldorf. Unter dem Leitspruch "Wir machen uns für kleine und mittelständische Unternehmen stark!" vertritt der DMB die Interessen seiner rund 15.000 Mitgliedsunternehmen mit über 500.000 Beschäftigten. Damit gehört der DMB mit seinem exzellenten Netzwerk in Wirtschaft und Politik zu den größten unabhängigen Interessen- und Wirtschaftsverbänden in Deutschland. Als dienstleistungsstarker Verband bietet der DMB seinen Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl an Mehrwert- und Service-Leistungen, einen umfangreichen Informationsdienst für die Unternehmenspraxis sowie attraktive Rahmenverträge mit führenden Konzernen. Politische Hintergrundinformationen und themenbezogene Kompetenzcenter runden das Verbandsangebot ab. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstandsbund.de](http://www.mittelstandsbund.de).

### Kontakt für Rückfragen

Aylin Tiggelkamp  
Referentin Verbandskommunikation  
Deutscher Mittelstands-Bund (DMB) e.V.  
Telefon: +49 (211) 200525-31  
[aylin.tiggelkamp@mittelstandsbund.de](mailto:aylin.tiggelkamp@mittelstandsbund.de)

Prof. Dr. Astrid Nelke  
Pressesprecherin  
Deutscher Mittelstands-Bund (DMB) e.V.  
[astrid.nelke@mittelstandsbund.de](mailto:astrid.nelke@mittelstandsbund.de)